

# MITTELHOCHDEUTSCHE GRAMMATIK

VON

**HERMANN PAUL**

FORTGEFÜHRT VON  
ERICH GIERACH UND LUDWIG ERICH SCHMITT  
DIE SATZLEHRE VON OTTO BEHAGHEL

ACHTZEHNTE AUFLAGE  
BEARBEITET VON WALTHER MITZKA

MIT 1 KARTE UND 7 ABBILDUNGEN

2. DRUCK



i **MAX NIEMEYER VERLAG TÜBINGEN 1960**

## Inhalt

Vorwort . . . . .	5
Abkürzungen . . . . .	12
Schriftsprache und Mundart (§§ 1—6). . . . .	17
Zeitliche Gliederung (1). . . . .	17
Raumgliederung (2). . . . .	20
Mittelhochdeutsche Schriftsprache (3). . . . .	32
Dichtj^sprache (4). . . . .	33
Schriftarten (5). . . . .	36
Schriftbild und Aussprache (6). . . . .	37
Neuhochdeutsche Schriftsprache (7). . . . .	40
Akzent (8—10). . . . .	42
Wortton (8—9). . . . .	42
Satzton (10). . . . .	45
Phonologie (11). . . . .	47

### Lautlehre (12—117)

Kurze Vokale: mhd. <i>a</i> (12), <i>e</i> (13), <i>i</i> (14), <i>o</i> (15), <i>u</i> (16), <i>ä</i> (17), <i>ö</i> (18), <i>ü</i> (19), Lange: <i>ä</i> (20), <i>e</i> (21),* (22), <i>5</i> (23), <i>ü</i> (24), <i>ä</i> (25), <i>ö</i> (26), <i>ü</i> (27), Diphthonge: <i>ei</i> (28), <i>ou</i> (29), <i>iu</i> (30—31), <i>iü</i> , <i>eu</i> , <i>öi</i> , <i>oi</i> (32), <i>öu</i> (33), <i>ie</i> (34), <i>uo</i> (35), <i>üe</i> (36). . . . .	49
Gruppenentwicklung von starktonigen Vokalen (37—48). . . . .	61
Lautwechsel und Analogie (38—39). . . . .	62
Ablaut (40). . . . .	63
Umlaut (41). . . . .	66
Brechung als Wechsel von <i>e</i> : <i>i</i> , <i>o</i> : <i>u</i> , <i>ie</i> : <i>iu</i> (42). . . . .	71
Diphthongierung (43). . . . .	73
Monophthongierung (44). . . . .	75
Rundung und Entrundung (45). . . . .	76
Dehnung und Kürzung (46). . . . .	77
Synkope und Apokope (47). . . . .	80
Sproßvokal (48). . . . .	84
Vokale in nichtstarktonigen Silben (49). . . . .	84
Konsonanten (50—116). . . . .	87
Lautverschiebung (49—53). . . . .	87
Grammatischer Wechsel (54—55). . . . .	91
Germanisches Spirantengesetz (Verschlußlaut > Reibelaut vor <i>t</i> ) (56)	93
Germanisches Nasalgesetz (n-Schwund vor <i>h</i> ) (57). . . . .	94
Gemination (58—61). . . . .	94
Auslautsverhärtung (62). . . . .	97
Binnendeutsche Konsonantenschwächung (63—65). . . . .	98
Spirantisierung der stimmhaften Verschlußlaute <i>6</i> , <i>g</i> , <i>d</i> (66) . . . .	100

Assimilation und Dissimilation (67—72)	101
Schwund (73—74)	105
Sproßkonsonant (75)	106

Sonore Konsonanten, nämlich Halbvokale <i>w, j</i> (76—80), Liquiden <i>l, r</i> (81—84), Nasale (85—86); Geräuschlaute (87—116), nämlich Verschluß- oder Reibelaute, dabei Affrikaten, d. i. Verschlußlaut + Reibelaut <i>pf, z = ts</i> , mit den Gruppen: Labiale <i>p, b, f, v</i> (87—92), Gutturale <i>k, c, q, g, h, ch</i> (93—100), Dentale <i>t, d, z, s, j, seh</i> (101 bis 115). <i>x, y</i> (116—117).	106
--	-----

### Formenlehre

Substantiva (117—135)	126
Starke Deklination (118—128)	127
Schw*Ehe Deklination (129—132)	134
Deklination der Personennamen (133—135)	137
Adjektiva (136—139)	137
Komparation (140—141)	140
Bildung des Adverbs aus dem Adjektiv (142—144)	141
Pronomina (145—151)	143
Numeralia (152)	148
Konjugation (153—181)	150
Starke Verba (155—165)	150
Schwache Verba (166—170)	158
Präterito-Präsentia, <i>wollen</i> (171—181)	164

### Satzlehre

Einfacher Satz.	
Wortstellung (182—195)	172
Subjekt und Prädikat (196—201)	185
Attribut und Prädikat (202—207)	187
Substantiv und Adjektiv (208—215)	191
Pronomina (216—222)	194
Artikel (223a—225)	198
Zur Verwendung der Adjektivflexion (226—227)	202
Kongruenz (228—239)	205
Gebrauch der Kasus. Akkusativ (240a—247b). Dativ (248—249). Genitiv (249a—268). Instrumental (269). Verwendung (Rektion) der Präpositionen (270—276)	208
Arten des Verbs (276a—277)	223
Tempora (277a—279a)	225
Modi (280—285)	228
Nominalformen des Verbs. 1. Participium (286—292). 2. Infinitiv und Gerundium (293—300)	229
Verallgemeinernde Partikeln und Pronomina (301—309)	235
Negation (310—319)	236
Koordination von Satzteilen (316—317)	239
Vergleichung (318—319)	240
Sparsamkeit im Ausdruck (320—324)	241
Pleonasmus (325—329)	242

Zusammengesetzter Satz.	
Koordination von Sätzen (330—333).	244
Loslösung (333a).	245
Logische Abhängigkeit ohne grammatische Bezeichnung (334—335)	246
Bezeichnung der Abhängigkeit durch den Konjunktiv des Verbs (336—340).	249
Abhängige Fragesätze (341—342).	252
Relativsätze (343a 347).	253
Nebensätze von Konjunktionen eingeleitet (348—354).	257
Nachsatz (355—357).	265
Der Gebrauch des Modus im Nebensatz (358—369).	266
Verallgemeinernde Adverbien und Pronomina (370—373).	272
Negation im abhängigen Satze (374—375).	272
Satzstellung (376—377).	274
Abhängigkeit ohne übergeordneten Satz (378—380).	276
Erspdrung (381—385).	277
Ersatz des besonderen Ausdrucks durch einen allgemeinen (386—388)	281
Überfülle des Ausdrucks (Pleonasmus) (389).	282
Mischung verschiedener Konstruktionen (390—392).	282
Satzverschlingung (392b).	283
Substantiv an Stelle eines Satzes (393).	284
Konstruktionswechsel (394).	284
Regelwidrigkeiten (Anomalie) (395—397).	285
Wörterverzeichnis.	287
Sachverzeichnis.	316
Abbildungen.	325